Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

Deutsche Meisterschaften

Rollkunstlauf • Paarlauf • Roll- & Solotanz
Formationslauf • Inline-Artistic

Freiburg im Breisgau

26. Juli 2014 - 02. August 2014

DRIV

Ausschreibung

Inhalt

Inhalt 2

Organisationsplan 3

Wettbewerbe der DM 4

A. Meisterklasse-Wettbewerbe 4
B. Junioren-Wettbewerbe 6
C. Jugend-Wettbewerbe 8
D. Schüler A-Wettbewerbe 10

Rahmenwettbewerbe der DM 12

E. Schüler B-Wettbewerbe 12
F. Schüler C-Wettbewerbe 14
G. Inline-Wettbewerbe 15

Allgemeine Bestimmungen 16

Geltendes Regelwerk 16
Testanforderungen 16
Höchstpunktzahlen und Multiplikator 16
Sonderbestimmungen zu speziellen Pirouetten im DRIV 16
Teilnahmeberechtigung 16
Teilnehmerquoten 16
Meldungen 17
Akkreditierungen - limitierte Zahl von Trainern und Delegierten 18
Meldegebühren 18
Fehlerhafte Meldungen, verspätete Meldungen, Abmeldungen, Ummeldungen 18
Kosten 18
Sportpass & Ärztliches Attest 18
Anti-Doping-Bestimmungen 19
Training/ Zeitplan 19
Auslosung 19
Musikübertragung 19
Titel & Auszeichnungen 19
Wertungsrichter/ Wertungsrichtervergütung 20
Veröffentlichungen & Internet 20
Foto- & Filmrechte 20
Haftpflicht 20

Anhang 21

Figurengruppen Pflicht gemäß WOK 3.5.1.1 i.V.m. DRIV 09.02.2011 & DRIV 25.11.2012 21
Für Deutschland gültige Pirouetten-Klassen angelehnt an CIPA 6.10.01 („SPINS“ - Einzelpirouetten) 22
Auszug aus den CIPA-Regeln für den Original Tanz (OD) 22

Organisationsplan

Veranstalter:	Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V. (DRIV) • *Web:* www.driv.de *Geschäftsstelle:* *Mail:* info@driv.de • *Tel.: 07389 - 90144 • Fax: 07389 - 90 65 009* *Anschrift: Münsinger Str. 2 • 72535 Heroldstatt* Homepage der Sparte Rollkunstlauf: www.driv-rollkunstlauf.de
Ausrichter:	Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. (FT 1844) • *Web:* www.ft1844-freiburg.de *Geschäftsstelle:* *Mail:* info@ft1844-freiburg.de • *Anschrift: Schwarzwaldstr. 181 • 79117 Freiburg* Homepage zur DM: www.ft1844-freiburg.de/rollkunstlauf/content/dm-2014
Austragungsort:	Schauenberghalle • Schwarzwaldstr. 181 • 79117 Freiburg
Lauffläche:	22m x 42m, Holz mit Rollerwear-Beschichtung
Leitung:	Cornelia Greb-Bork, DRIV (SK Rollkunstlauf, Vorsitzende)
Örtliche Organisation:	Walter Hasper, FT 1844 (Geschäftsführer) *Mail:* hasper@ft1844-freiburg.de • *Tel.: 0761 - 3899 1815* *Anschrift: Schwarzwaldstr. 181 • 79117 Freiburg*
Wertungsrichtereinteilung:	Carsten Steins, DRIV (SK Rollkunstlauf, Ressortleiter Wertungsrichter)
Finanzen:	Michael Schmid, DRIV (Schatzmeister)
Kasse:	Claudia Renner, FT 1844 (Abteilungsleiterin Rollkunstlauf) Beate Jendricke, FT 1844
Meldebüro:	Martin Seydel, DRIV (SK Rollkunstlauf, stellv. Vorsitzender) Dr. Egbert Schulze, DRIV (SK Rollkunstlauf, Ressortleiter Breitensport/Öffentlichkeitsarbeit) Michael Schmid, FT 1844
Rechenbüro:	Brigitte Wehn, DRIV Elmar Obermeier, Hessischer Rollsport- & Inline-Verband e.V. Richard Gussmann, DRIV
Ansage:	Dr. Egbert Schulze, DRIV Carsten Brokelmann, VfL Stade (Präsident) NN, FT 1844
Musik:	NN, FT 1844
Akkreditierungen[1]:	Anja Heer, FT 1844 *Mail:* heer@ft1844-freiburg.de • *Tel.: 0761 - 3899 1820*
Presse:	Michael Obrecht, FT 1844
Teilnehmerbetreuung:	Christine Ziser, FT 1844 (Obfrau Südbadischer Rollsport- und Inline-Verband)
Wertungsrichterbetreuung:	Förderverein Freiburger Rollkunstlauf e.V.: Ronald Kotterer Alice de Silva
Gastronomie/ Catering:	Es gibt ein Verpflegungsangebot in der Sportstätte sowie ein Restaurant auf dem Gelände.

[1] Bitte weitere Informationen unter „Allgemeine Bestimmungen - Akkreditierungen - limitierte Zahl von Trainern und Delegierten“ beachten

Wettbewerbe der DM[2]

A. Meisterklasse-Wettbewerbe

A.1. Meisterklasse Damen *(über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)*

Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen (Kurzkür + Kür), Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Vier (4) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus M1 - M4 (siehe Anhang)
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.1 - „1. Meisterklasse“/ CEPA Rule 130/ CIPA 6.02: a) Einzelsprung: Axel (doppelt oder dreifach); b) Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach); c) Sprungkombination aus mindestens drei (3), höchstens fünf (5) Sprüngen, davon mindestens ein (1) Sprung mit zwei (2) oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop); d) Einzelpirouette Klasse A (angelehnt an CIPA 6.10.01, siehe Anhang); e) Pirouettenkombination mit zwei (2) oder drei (3) verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei (3) Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1). *Erläuterungen Kurzkür* gemäß CEPA Rule 130 („Short Programme“)/ CIPA 6.02.03 & 6.02.04: i) *Wiederholung von Einzelelementen*: Die Wiederholung einzelner Sprünge bzw. Pirouetten in der Sprung- bzw. Pirouettenkombination ist zulässig. ii) *Misslungene & Zusätzliche Elemente*: Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente sind nicht erlaubt. iii) *Reihenfolge*: Die Elemente müssen in nachstehender Reihenfolge gezeigt werden:

1.	Sprung-Element	a), b) oder c)
2.	Sprung-Element	a), b) oder c)
3.	Pirouetten-Element	d) oder e)
4.	Sprungelement	a), b) oder c)
5.	Schrittfolge	f)
6.	Pirouetten-Element	d) oder e)

Kür:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rules 132 & 133 („Long Programme“)/CIPA 6.03.01 & 6.03.03: (1) Pflichtelemente: a) Mindestens zwei (2) verschiedene Schrittfolgen aus Kreis, Serpentine oder Diagonale; b) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente, davon mindestens eine (1) Pirouettenkombination. (2) Restriktionen: a) Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl darf nicht öfter als drei (3) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden (Ausnahme: Sprünge mit einer (1) Umdrehung oder weniger); b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein; c) Zwischen zwei (2) Pirouettenelementen muss zwingend mindestens je eine (1) anerkannte Schrittsequenz sowie (und) ein (1) Sprungelement gezeigt werden („well-balanced program“).

A.2. Meisterklasse Herren *(über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)*

Bedingungen analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.

[2] Testanforderungen, Höchstpunktzahl und Multiplikator für alle Wettbewerbe siehe Allgemeine Bestimmungen.

A.3. Meisterklasse Paarlauf *(ein Partner über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)*

Kurzkür:

2:45 Minuten +/- 5 Sekunden;

Vorgeschriebene Kurzkürelemente gemäß WOK 3.5.2.2 - „1. Meisterklasse"/ CEPA Rule 201/ CIPA 7.02:

a) Todesspirale beliebig, mindestens eine (1) volle Umdrehung der Dame in der tiefsten Position, Herr in Zirkelposition;
b) Paarlauf-Pirouette: beliebige Kombination, mindestens zwei (2) Umdrehungen in jeder Position; der Übergang von einer Position zur anderen zählt nicht als Umdrehung;
c) Hebung mit einer Position, maximal vier (4) Umdrehungen des Herrn, einfacher Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt);
d) Kombinationshebung, maximal drei (3) Positionen; nicht mehr als acht (8) Umdrehungen des Herrn zwischen Auf- und Abgang, jeder Hebeansatz der Dame zählt als Aufgang. Einfacher, direkter Abgang (Schulterberührung oder Saltoabgang sind nicht erlaubt);
e) Einzelsprung nebeneinander (keine Kombination); der Sprung muss regulär anerkannt sein;
f) Einzelpirouette der Klassen A bis C (angelehnt an CIPA 6.10.01, siehe Anhang) mit mindestens drei (3) Umdrehungen;
g) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1);
h) Geworfener Sprung oder Twist Lift; Position der Dame vor der Drehung entweder vollständig gestreckt oder voll gespreizt (letzteres ist höherwertig); die Landung erfolgt entweder nebeneinander oder gegenüber (letzteres ist höherwertig).

Erläuterungen Kurzkür: Siehe Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen, jedoch ohne Beachtung der Reihenfolge (iii)).

Kür:

4:30 Minuten +/- 10 Sekunden;

Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 203 /CIPA 7.05:

(1) Pflichtelemente:
- a) Eine (1) Einzelhebung (Hebung mit nur einer (1) Position);
- b) Eine (1) Todesspirale auswärts;
- c) Eine (1) Todesspirale einwärts;
- d) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz mit mindestens drei (3) unterschiedlichen Positionen und mindestens einem (1) Kanten- sowie einem (1) Richtungswechsel. Übersetzen zwischen den Positionen ist zulässig. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern ausgeführt werden. Ein Partner muss sich ständig in der Spiral-/ Arabeskenposition befinden;
- e) Eine (1) Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine).

(2) Restriktionen:
- a) Maximal drei (3) Hebungen (Einzel- oder Kombinationshebungen);
- b) Kombinationshebungen dürfen 12, Einzelhebungen dürfen vier (4) Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen.

Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Pairs Skating (CEPA Rules 200ff./CIPA 7.).

A.4. Meisterklasse Rolltanz *(ein Partner über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)*

Pflichttänze:

Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 301/CIPA 2014:

Castel March (100)
Italian Foxtrot (96)

Original Dance:

2:30 Minuten +/- 10 Sekunden, gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung des Tanzpaares;

Vorgeschriebener OD, gemäß CEPA/ CIPA 2014: „Memories of Grand Ball" bestehend aus: Waltz, Polka, March, Galop.

Der OD besteht aus einem Tanz, der aus zwei der vorgegebenen Rhythmen nach Wahl des Tanzpaars besteht. Das Paar kann innerhalb des OD den ersten gewählten Tanzrhythmus als dritten Teil wiederholen, jedoch müssen dann dieselbe Melodie und dieselbe Vertonung wie im ersten Teil verwendet werden.

Pflichtelemente gemäß CEPA Rule 302/CIPA 8.26.22 ff.:

a) Schrittfolge auf einer Geraden, möglichst entlang der gesamten Längsachse der Lauffläche. Dabei dürfen sich die Partner nicht berühren, dürfen jedoch nicht weiter als eine Armlänge voneinander entfernt laufen;
b) Hebung mit Richtungswechsel; die Hebung darf nicht mehr als eine halbe Umdrehung haben (entweder Kantenwechsel und/oder vorwärts auf rückwärts oder rückwärts auf vorwärts). Die Hüfte der Dame darf sich zu keinem Zeitpunkt über der Schulter des Herrn befinden;
c) Diagonalschrittfolge in Tanzhaltung;
d) Tanzpirouette in Tanzhaltung bzw. -position mit mindestens zwei (2) und höchstens fünf (5) Umdrehungen.

Es gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Original Dance (CEPA Rule 302/CIPA 8.26; Auswahl im Anhang).

Kürtanz:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 301/CIPA 8.30.01: a) Schrittfolge entlang der Längsachse in offener Haltung ohne Berührung, maximal eine Armlänge voneinander entfernt; b) Diagonal- oder Serpentinen-Schrittfolge in Tanzhaltung. Es gelten zusätzlich die Regelungen der CEPA/CIPA für Free Dance (CIPA 8.27ff.).
A.5. Meisterklasse Damen Solotanz ***(über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 311/CIPA 2014: Paso Doble (112) Iceland Tango (100)
Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 311/CIPA 9.02 & 9.03: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Pirouette mit maximal drei (3) Umdrehungen; b) Mindestens ein (1) kleiner Sprung mit einer (1) Umdrehung; Sprünge im Sinne dieses Punktes sind alle anerkannten Sprünge mit einer (1) Umdrehung. Sprünge mit einer halben Umdrehung, Zweifuß-Sprünge, Dreiersprünge etc. gelten im Sinne dieser Vorgabe somit nicht als Sprung; c) Eine (1) Diagonalschrittfolge über die gesamte Diagonale der Fläche; d) Eine (1) Schrittfolge entlang der Längsachse der Fläche aus dem Stand; (2) Restriktionen: a) Sprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sowie Pirouetten mit mehr als drei (3) Umdrehungen sind verboten; b) Maximal drei (3) Sprünge; c) Maximal zwei (2) Pirouetten (inklusive der vorgeschriebenen Pirouette). Es gelten zusätzlich die Regelungen der CEPA/CIPA für Solo Dance (CEPA Rule 317).
A.6. Meisterklasse Herren Solotanz ***(über 19 Jahre: Jahrgang 1994 und älter)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb A.5. Meisterklasse Damen Solotanz.	
A.7. Meisterklasse Formationslaufen ***(ab 12 Jahre: Jahrgang 2002 und älter)***	
Hinweis zum Mindestalter: Im DRIV gilt die o.a. Regelung der CEPA. Abweichend von dieser europäischen Regelung gilt für Wettbewerbe, die unter CIPA-Reglement ausgetragen werden (WM): Jede/r Teilnehmer/in muss am 01.01.2014 mindestens 12 Jahre alt gewesen sein, d.h. Jahrgang 2001 und älter. Jahrgang 2002 exkludiert! Eine Nominierung zur WM ist nur möglich bei Einhaltung der CIPA-Regelung.	
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 12 und maximal 24 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.6) Hinweis zur Läuferanzahl: Gemäß CEPA sind international 16-24 Läufer/innen vorgeschrieben. Nominierungen sind nur bei Einhaltung der CEPA-Regelungen möglich.
Programm:	5:00 Minuten +/- 10 Sekunden, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 30 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen. *Vorgeschriebene Elemente bzw. Regelungen* gemäß CEPA Rule 502/CIPA 11.
B. Junioren-Wettbewerbe	
B.1. Junioren Damen ***(18-19 Jahre: Jahrgänge 1995 und 1996)***	
Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen (Kurzkür + Kür), Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Vier (4) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus J1 - J4 (siehe Anhang)

Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.1 – „2. Junioren“ i.V.m. DRIV 04.12.2011: a) Einzelsprung: Axel (einfach oder doppelt); b) Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach); c) Sprungkombination aus mindestens drei (3), höchstens fünf (5) Sprüngen, davon mindestens ein (1) Sprung mit zwei (2) oder mehr Umdrehungen (ohne einfachen Toeloop); d) Einzelpirouette Klasse A (angelehnt an CIPA 6.10.01, siehe Anhang); e) Pirouettenkombination mit zwei (2) oder drei (3) verschiedenen Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei (3) Umdrehungen in jeder Position; der Pirouetten-Eingang ist frei wählbar; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1). *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
Kür:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
B.2. Junioren Herren ***(18-19 Jahre: Jahrgänge 1995 und 1996)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb B.1. Junioren Damen.	
B.3. Junioren Paarlauf ***(8-19 Jahre: Jahrgänge 1995 bis 2006)***	
Kurzkür:	2:30 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.2 – „2. Junioren“: Analog zu Wettbewerb A.3. Meisterklasse Paarlauf mit Ausnahme von d) Kombinationshebung wird ersetzt durch eine weitere Hebung wie c); die Einzelhebungen müssen jedoch unterschiedlich sein; *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.3. Meisterklasse Paarlauf.
Kür:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 206/CIPA 7.04: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Einzelhebung (Hebung mit nur einer (1) Position); b) Eine (1) Todesspirale mit beliebiger Kante; c) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz mit mindestens drei (3) unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem (1) Kanten- und einem (1) Richtungswechsel. Übersetzen zwischen den Positionen ist zulässig. Der Richtungswechsel kann von einem oder beiden Partnern ausgeführt werden. Ein Partner muss sich ständig in der Spiral-/ Arabeskenposition befinden; d) Eine (1) Schrittfolge (Diagonale, Kreis oder Serpentine). (2) Restriktionen: a) Maximal zwei (2) Hebungen; b) Kombinationshebungen dürfen 12, Einzelhebungen dürfen vier (4) Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen. Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Pairs Skating (CEPA Rule 200ff./CIPA 7.)
B.4. Junioren Rolltanz ***(8-19 Jahre: Jahrgänge 1995 bis 2006)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 303/CIPA 2014: Fourteen Step (108) Imperial Tango (104)
Original Dance:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden, gezählt von der ersten bis zur letzten Bewegung des Tanzpaares; Analog zu Wettbewerb A.4. Meisterklasse Rolltanz.
Kürtanz:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; Analog zu Wettbewerb A.4. Meisterklasse Rolltanz.

B.5. Junioren Damen Solotanz ***(18-19 Jahre: Jahrgänge 1995 und 1996)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 312/CIPA 2014: Flirtation Waltz (120) Harris Tango (100)
Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; Analog zu Wettbewerb A.5. Meisterklasse Damen Solotanz.
B.6. Junioren Herren Solotanz ***(18-19 Jahre: Jahrgänge 1995 und 1996)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb B.5. Junioren Damen Solotanz.	
B.7. Junioren Formationslaufen ***(ab 8 Jahre bis maximal 19 Jahre: Jahrgänge 1995 bis 2006)***	
*Hinweise zum Mindestalter: ***neu*** Abweichend von der geltenden CEPA-Regelung ist der Wettbewerb Junioren Formationslaufen im DRIV bereits ab 8 Jahren freigegeben (CEPA: ab Jahrgang 2002/ CIPA: ab Jahrgang 2001 – siehe Hinweis bei Meisterklasse Formationslaufen). Eine Nominierung zu internationalen Wettbewerben und/oder Meisterschaften ebenso wie eine Genehmigung für internationale Starts ist jedoch nur möglich, sofern die CEPA- bzw. CIPA-Vorgaben eingehalten werden.*	
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 12 und maximal 24 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.6) Hinweis zur Läuferanzahl: Gemäß CEPA sind international 16-24 Läufer/innen vorgeschrieben. Nominierungen sind nur bei Einhaltung der CEPA-Regelungen möglich.
Programm:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 30 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen. *Vorgeschriebene Elemente bzw. Regelungen* gemäß CEPA Rule 502/CIPA 11.
C. Jugend-Wettbewerbe	
C.1. Jugend Damen ***(16-17 Jahre: Jahrgänge 1997 und 1998)***	
Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen (Kurzkür + Kür), Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Vier (4) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus Jd1 - Jd4 (siehe Anhang)
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.1 – „3. Jugend“: a) Doppel-Rittberger (ohne Stopper); b) Eingetippter Sprung (doppelt); c) Sprungkombination aus drei (3) Sprüngen, davon mindestens ein (1) Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop); d) Einzelpirouette Inverted oder Hacke (vorwärts oder rückwärts), mindestens drei (3) Umdrehungen; e) Pirouettenkombination mit mindestens zwei (2) Kanten- oder Positionswechseln mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei (3) Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1). *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
Kür:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
C.2. Jugend Herren ***(16-17 Jahre: Jahrgänge 1997 und 1998)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb C.1. Jugend Damen.	

C.3. Jugend Paarlauf ***(8-17 Jahre: Jahrgänge 1997 bis 2006)***	
Kurzkür:	2:30 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß CEPA Rule 207: a) Todesspirale vorwärts einwärts oder rückwärts auswärts, mindestens eine (1) Umdrehung der Dame in der Spiralposition, Herr in Zirkelposition; b) Paarlaufpirouette: Waagepirouette, Eingang frei wählbar; c) Press Lift („Falsches Lasso"), mindestens drei bis maximal vier Umdrehungen (des Herrn), mit einfachem Abgang; d) Einzelsprung: Doppel-Toeloop; e) Einzelpirouette: Eingeschleuderte Waage rückwärts auswärts, mindestens drei Umdrehungen; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1); g) Wurfsprung: Doppel-Salchow oder Doppel-Rittberger. *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.3. Meisterklasse Paarlauf.
Kür:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 209: (1) Pflichtelemente: a) Ein (1) Einzelsprung oder ein (1) Wurfsprung aus einer vorangestellten Schrittfolge oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprunges entspricht; b) Eine (1) Todesspirale mit beliebiger Kante; c) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz mit mindestens drei (3) unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem (1) Kanten- und einem (1) Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens drei (3) Sekunden ausgeführt werden; d) Eine (1) Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine); e) Eine (1) Paarlaufpirouette nach Wahl, auch als Kombination. (2) Restriktionen: a) Maximal zwei (2) Hebungen (Einzelposition oder Kombination); nicht erlaubt sind Reverse Cartwheel und Hebungen, bei denen der Aufgang der Dame mit Kopfüber-Drehung erfolgt (z.B. Spin Pancake), choreografische Bewegungen im Auslauf erlaubt; b) Kombinationshebungen dürfen acht (8), Einzelhebungen dürfen vier (4) Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen; c) Wurfsprünge mit mehr als zwei (2) Umdrehungen sind nicht erlaubt (Ausnahme: Doppel-Axel); d) Broken Ankle ist nicht erlaubt. Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Pairs Skating (CEPA Rule 200ff./CIPA 7.)
C.4. Jugend Rolltanz ***(8-17 Jahre: Jahrgänge 1997 bis 2006)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 304: Kilian (108) European Waltz (120)
Kürtanz:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 304: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Diagonalschrittfolge in Tanzhaltung. (2) Restriktionen: a) Maximal vier (4) Hebungen. Es gelten zusätzlich die Richtlinien der CEPA/CIPA für Free Dance (CIPA 8.27ff.).
C.5. Jugend Solotanz ***(16-17 Jahre: Jahrgänge 1997 und 1998)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 313: Kilian (108) Association Waltz (132)

Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 313: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Pirouette mit maximal drei (3) Umdrehungen; b) Mindestens ein (1) kleiner Sprung mit einer (1) Umdrehung; Sprünge im Sinne dieses Punktes sind alle anerkannten Sprünge mit einer (1) Umdrehung. Sprünge mit einer halben Umdrehung, Zweifuß-Sprünge, Dreiersprünge etc. gelten im Sinne dieser Vorgabe somit nicht als Sprung; c) Eine (1) Diagonalschrittfolge über die gesamte Diagonale der Fläche; (2) Restriktionen: a) Sprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sowie Pirouetten mit mehr als drei (3) Umdrehungen sind verboten; b) Maximal zwei (2) Sprünge; c) Maximal zwei (2) Pirouetten (inklusive der vorgeschriebenen Pirouette). Es gelten zusätzlich die Regelungen der CEPA/CIPA für Solo Dance (CEPA Rule 317).
D. Schüler A-Wettbewerbe	
D.1. Schüler A Mädchen ***(14-15 Jahre: Jahrgänge 1999 und 2000)***	
Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen (Kurzkür + Kür), Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Vier (4) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus SA1 - SA4 (siehe Anhang)
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.1 – „4. Schüler A“: a) Einzelsprung: Axel (einfach); b) Eingetippter Sprung (doppelt); c) Sprungkombination aus drei (3) Sprüngen, davon mindestens ein (1) Doppelsprung (ohne einfachen Toeloop); d) Einzelpirouette: Inverted oder Hacke (vorwärts oder rückwärts), mindestens drei (3) Umdrehungen; e) Pirouettenkombination mit mindestens zwei (2) Kanten- oder Positionswechseln mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei (3) Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1). *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
Kür:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rules 132 & 134 bzw. DRIV 17.01.2009: (1) Pflichtelemente: a) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale; b) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente, davon mindestens eine (1) Pirouettenkombination. c) Doppel-Rittberger gefordert (gemäß DRIV 17.01.2009); d) Toeloop mit mindestens einer (1) Umdrehung, einzeln oder in Kombination. (2) Restriktionen: a) Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl darf nicht öfter als drei (3) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden (Ausnahme: Sprünge mit einer (1) Umdrehung oder weniger); b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein; c) Zwischen zwei (2) Pirouettenelementen muss zwingend mindestens je eine (1) anerkannte Schrittsequenz sowie (und) ein (1) Sprungelement gezeigt werden („well-balanced program“); d) Maximal sechs (6) Sprungelemente.
D.2. Schüler A Jungen ***(14-15 Jahre: Jahrgänge 1999 und 2000)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb D.1. Schüler A Mädchen.	

D.3. Schüler A Paarlauf ***(8-15 Jahre: Jahrgänge 1999 bis 2006)***	
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß CEPA Rule 210: a) Todesspirale rückwärts auswärts, mindestens eine Umdrehung der Dame in der Spiralposition, Herr in Zirkelposition; b) Paarlaufpirouette: Hazel Spin („Fahne"); c) Flip-Hebung mit gegengespreizter Position der Dame („Flip Lift Reversed Split Position"), mindestens drei bis maximal vier Umdrehungen (des Herrn), mit einfachem Abgang; d) Einzelsprung: Axel; e) Einzelpirouette: Eingeschleuderte Sitzpirouette rückwärts einwärts, mindestens drei Umdrehungen; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1); g) Wurfsprung: Axel. *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.3. Meisterklasse Paarlauf.
Kür:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 212: (1) Pflichtelemente: a) Ein (1) Einzelsprung oder ein (1) Wurfsprung aus einer vorangegangenen Schrittfolge oder choreografischen Bewegungen, wobei der letzte Schritt dem Startfuß des Sprunges entspricht; b) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz mit mindestens drei (3) unterschiedlichen Positionen mit mindestens einem Kanten- und einem Richtungswechsel. Die Positionen der Partner können unterschiedlich sein. Die Partner müssen die ganze Zeit angefasst sein. Übersetzen zwischen der zweiten und der dritten Position ist zulässig. Mindestens eine der drei geforderten Positionen muss von beiden Partnern gleichzeitig für mindestens drei (3) Sekunden ausgeführt werden; c) Eine (1) Schrittfolge (Diagonal, Kreis oder Serpentine). (2) Restriktionen: a) Maximal zwei (2) Hebungen (Einzelhebung oder Kombination) wie z.B. Axel-, Flip- oder Back-Lift (Rückenhebung) etc. Überkopf-Hebungen sind ebenso wie choreografische Bewegungen im Auslauf nicht erlaubt; b) Kombinationshebungen dürfen acht (8), Einzelhebungen dürfen vier (4) Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen; c) Wurfsprünge mit mehr als zwei (2) Umdrehungen sind nicht erlaubt; d) Broken Ankle ist nicht erlaubt; e) Impossible Spins sowie Waagen, bei denen der Herr über der in Inverted-Position befindlichen Dame dreht, sind nicht erlaubt. Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Pairs Skating (CEPA Rule 200ff./CIPA 7.)
D.4. Schüler A Rolltanz ***(8-15 Jahre: Jahrgänge 1999 bis 2006)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 305: Tudor Waltz (144) Swing Foxtrot (104)
Kürtanz:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen: Analog zu Wettbewerb C.4. Jugend Rolltanz.
D.5. Schüler A Solotanz ***(14-15 Jahre: Jahrgänge 1999 und 2000)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 314: Tudor Waltz (144) Federation Foxtrot (96)
Kürtanz:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen: Analog zu Wettbewerb C.5. Jugend Solotanz.

Rahmenwettbewerbe der DM[3]

E. Schüler B-Wettbewerbe

E.1. Schüler B Mädchen *(12-13 Jahre: Jahrgänge 2001 und 2002)*

Sofern für beide Jahrgänge jeweils mindestens sechs Läuferinnen in den Teilwettbewerben Pflichtlaufen und Kürlaufen gemeldet sind, werden die Teilwettbewerbe nach Jahrgängen in zwei getrennten Gruppen durchgeführt: Gruppe Schüler B1 - 12 Jahre: Jahrgang 2002 sowie Gruppe Schüler B2 - 13 Jahre: Jahrgang 2001.

Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen (Kurzkür + Kür), Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Vier (4) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus SB1 – SB2 (siehe Anhang)
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß WOK 3.5.2.1 – „5. Schüler B“: a) Einzelsprung: Axel (einfach); b) Eingetippter Sprung (doppelt); c) Sprungkombination aus drei Sprüngen, höchstens doppelt, davon ein Doppel-Salchow; d) Eingeschleuderte Waage vorwärts auswärts, Ausgang aufrecht vorwärts auswärts, mindestens drei Umdrehungen; e) Eingeschleuderte Waage rückwärts auswärts, Eingang ohne Fußwechsel zwischen Dreier und Pirouette, Ausgang aufrecht rückwärts auswärts, mindestens drei Umdrehungen; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1). *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen, jedoch ohne Beachtung der Reihenfolge (iii))
Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rules 132 & 135 bzw. DRIV 12.03.2011: (1) Pflichtelemente: a) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen (1) „loop step“ sowie zusätzlich mindestens drei (3) unmittelbar hintereinander ausgeführte Gegendreier enthalten muss; b) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinenform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei (2) deutlichen Bögen;[4] c) Die Kür enthält mindestens zwei (2) und maximal drei (3) Pirouettenelemente, davon mindestens eine (1) Pirouettenkombination; d) Doppel-Rittberger (mindestens auf vorwärts) (gemäß DRIV 17.01.2009) e) Toeloop mit mindestens einer (1) und maximal zwei (2) Umdrehungen, einzeln oder in Kombination. (2) Restriktionen: a) Erlaubte Sprünge: Maximal zwei (2) Umdrehungen (d.h. nicht erlaubt: Doppel-Axel und Dreifachsprünge) b) Erlaubte Pirouetten: Stand-, Sitz- und Waagepirouetten (nicht erlaubt: Broken Ankle); c) Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer (1) Umdrehung oder weniger, darf nicht öfter als drei (3) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden; d) Es dürfen maximal 12 Sprünge gezeigt werden, davon maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit je mindestens zwei (2) und maximal fünf (5) Sprüngen (die Sprungkombinationen müssen verschieden sein; erlaubte Sprünge s.o.); e) Zwischen zwei (2) Pirouettenelementen muss zwingend mindestens je eine (1) anerkannte Schrittsequenz sowie (und) ein (1) Sprungelement gezeigt werden („well-balanced program“).

E.2. Schüler B Jungen *(12-13 Jahre: Jahrgänge 2001 und 2002)*

Bedingungen analog zu Wettbewerb E.1. Schüler B Mädchen.

[3] Testanforderungen, Höchstpunktzahl und Multiplikator für alle Wettbewerbe siehe Allgemeine Bestimmungen.

[4] Zählt nicht als anerkannte Schrittkomponente (=Schrittsequenz) i.S.d. „well-balanced program“.

E.3. Schüler B Paarlauf ***(8-13 Jahre: Jahrgänge 2001 bis 2006)***	
Kurzkür:	2:00 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß DRIV 09.03.2013: a) Waagespirale mit beliebiger Kante, mindestens eine Umdrehung der Dame in der Waageposition, Herr in Zirkelposition; b) Paarlaufpirouette: Tscherkessen-Pirouette, rückwärts auswärts oder rückwärts einwärts; c) Hebeaxel, maximal vier Umdrehungen (des Herrn), Auf- und Abgang gelten als eine Umdrehung; d) Einzelsprung: Rittberger (einfach); e) Einzelpirouette: Stand- oder Sitzpirouette nach Wahl, mindestens drei (3) Umdrehungen; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1); g) Wurfsprung: Salchow oder Rittberger oder Twist Lutz, maximal eine (1) Umdrehung. *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.3. Meisterklasse Paarlauf.
Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene bzw. zugelassene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 213: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Schrittfolge (Serpentine). (2) Restriktionen: a) Erlaubte Hebungen: Axel-, Flip- und Lutz-Hebungen (Einzelposition oder Kombination); nicht erlaubt sind Kopfüber-Hebungen sowie Hebungen, bei denen das Becken der Dame höher als der Kopf des Herrn ist; choreografische Bewegungen im Abgang/ Auslauf sind nicht erlaubt; b) Kombinationshebungen dürfen acht (8) Umdrehungen (des Herrn) nicht übersteigen; c) Erlaubte Einzelsprünge: Einzelsprünge mit maximal zwei (2) Umdrehungen (einzeln oder in Kombination); d) Maximal drei (3) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) und maximal fünf (5) Sprüngen); e) Wurfsprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sind nicht erlaubt (Ausnahmen: Axel, Doppel-Salchow); f) Erlaubte Spiralen: Waagespirale rückwärts auswärts sowie Todesspirale rückwärts auswärts; g) Erlaubte Einzelpirouetten: Stand- und Sitzpirouetten mit beliebiger Kante sowie Waagepirouetten vorwärts auswärts und rückwärts auswärts (einzeln oder in Kombination; h) Erlaubte Paarlaufpirouetten: Stand-, Sitz-, Hazel- und Waagepirouetten in Kilian-, Face-to-Face- oder Arabeskenposition, einzeln oder in Kombination; Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/ CIPA für Pairs Skating (CEPA Rule 200ff./CIPA 7.)
E.4. Schüler B Rolltanz ***(8-13 Jahre: Jahrgänge 2001 bis 2006)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 306: Olympic Foxtrot (104) Rhythm Blues (92)
Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 306: (1) Pflichtelemente: keine (2) Restriktionen: a) Maximal drei (3) Hebungen. Es gelten zusätzlich die Richtlinien der CEPA/CIPA für Free Dance (CIPA 8.27ff.).
E.5. Schüler B Solotanz ***(12-13 Jahre: Jahrgänge 2001 und 2002)***	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 315: Swing Foxtrot (104) Rhythm Blues (92)

Kürtanz:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 315: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Diagonalschrittfolge über die gesamte Diagonale der Fläche; (2) Restriktionen: a) Sprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sowie Pirouetten mit mehr als drei (3) Umdrehungen sind verboten; b) Maximal ein (1) Sprung; c) Maximal eine (1) Pirouette. Es gelten zusätzlich die Regelungen der CEPA/CIPA für Solo Dance (CEPA Rule 317).
F. Schüler C-Wettbewerbe	
F.1. Schüler C Mädchen ***(10-11 Jahre: Jahrgänge 2003 und 2004)***	
Teilwettbewerbe:	Pflichtlaufen, Kürlaufen, Kombination (ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen)
Pflicht:	Drei (3) Pflichtfiguren; Auslosung einer *Figurengruppe* aus SC1 – SC2 (siehe Anhang)
Kür:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rules 132 & 136 bzw. DRIV 12.03.2011: (1) Pflichtelemente: a) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen (1) „loop step“ sowie zusätzlich mindestens drei (3) unmittelbar hintereinander ausgeführte Gegendreier enthalten muss; b) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinenform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei (2) deutlichen Bögen;[5] c) Die Kür enthält mindestens zwei (2) und maximal drei (3) Pirouettenelemente, davon muss eine (1) eine Pirouettenkombination sein; d) Toeloop mit mindestens einer (1) und maximal zwei (2) Umdrehungen, einzeln oder in Kombination. (2) Restriktionen: a) Erlaubte Sprünge: Einzelsprünge mit maximal einer (1) Umdrehung sowie Axel (einfach), Doppel-Toeloop und Doppel-Salchow; b) Erlaubte Pirouetten: Stand-, Sitz- und Waagepirouetten (nicht erlaubt: Broken Ankle, Hacke, Inverted). c) Es dürfen maximal 10 Sprünge gezeigt werden, davon maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit je mindestens zwei (2) und maximal fünf (5) Sprüngen (die Sprungkombinationen müssen verschieden sein; erlaubte Sprünge s.o.); d) Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl), mit der Ausnahme von Sprüngen mit einer (1) Umdrehung oder weniger, darf nicht öfter als drei (3) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden; e) Maximal eine (1) Pirouettenkombination; f) Zwischen zwei (2) Pirouettenelementen muss zwingend mindestens je eine (1) anerkannte Schrittsequenz sowie (und) ein (1) Sprungelement gezeigt werden („well-balanced program“).
F.2. Schüler C Jungen ***(10-11 Jahre: Jahrgänge 2003 und 2004)***	
Bedingungen analog zu Wettbewerb F.1. Schüler C Mädchen.	
F.3. Schüler C Paarlauf ***(8-11 Jahre: Jahrgänge 2003 bis 2006)***	
Kür:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene bzw. zugelassene Kürelemente* bzw. Regelungen gemäß CEPA Rule 214: (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Schrittfolge (Kreis). (2) Restriktionen: a) Hebungen sind nicht erlaubt; b) Erlaubte Einzelsprünge: Einzelsprünge mit maximal einer (1) Umdrehung sowie Axel

[5] Zählt nicht als anerkannte Schrittkomponente (=Schrittsequenz) i.S.d. „well-balanced program“.

	(einfach), Doppel-Toeloop und Doppel-Salchow (einzeln oder in Kombination); c) Maximal drei (3) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) und maximal fünf (5) Sprüngen); d) Wurfsprünge mit mehr als einer (1) Umdrehung sind nicht erlaubt; e) Erlaubte Spiralen: Waagespirale rückwärts auswärts; f) Erlaubte Einzelpirouetten: Stand- und Sitzpirouetten mit beliebiger Kante sowie Waagepirouetten vorwärts auswärts und rückwärts auswärts (einzeln oder in Kombination); g) Erlaubte Paarlaufpirouetten: Stand-, Sitz- und Hazelpirouetten (einzeln oder in Kombination). Für alle weiteren Elemente/ Vorgaben gelten die Regelungen der CEPA/CIPA für Pairs Skating (CEPA Rule 200ff./CIPA 7.)
F.4. Schüler C Rolltanz *(8-11 Jahre: Jahrgänge 2003 bis 2006)*	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 307: Glide Waltz (120) City Blues (88)
Kürtanz:	2:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürtanzelemente* bzw. Regelungen: Analog zu Wettbewerb E.4. Schüler B Rolltanz.
F.5. Schüler C Solotanz *(8-11 Jahre: Jahrgänge 2003 bis 2006)*	
Pflichttänze:	Zwei (2) *Pflichttänze*; gemäß CEPA Rule 316: Glide Waltz (120) Olympic Foxtrot (104)
G. Inline-Wettbewerbe	
G.1. Inline-Artistic Mädchen *(ab 13 Jahren: Jahrgang 2001 und älter)*	
Kurzkür:	2:15 Minuten +/- 5 Sekunden; *Vorgeschriebene Kurzkürelemente* gemäß CEPA Rule 140: a) Einzelsprung: Axel (einfach); b) Eingetippter Sprung (einfach oder doppelt); c) Sprungkombination aus mindestens drei und maximal fünf Sprüngen mit mindestens einem Doppelsprung, höchstens Doppelsprünge (ohne Doppel-Axel); d) Einzelpirouette aus beliebiger Waagepirouette oder beliebiger Sitzpirouette; e) Pirouettenkombination mit zwei oder drei Positionen mit oder ohne Fußwechsel (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein), mindestens drei Umdrehungen in jeder Position, Pirouetten-Eingang und -Ausgang sind frei wählbar; f) Schrittfolge (2014: Serpentine) gemäß CEPA (Appendix 1); g) Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. *Erläuterungen Kurzkür*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
Kür:	3:30 Minuten +/- 10 Sekunden; *Vorgeschriebene Kürelemente bzw. Regelungen*: Analog zu Wettbewerb A.1. Meisterklasse Damen.
G.2. Inline-Artistic Jungen *(ab 13 Jahren: Jahrgang 2001 und älter)*	
Bedingungen analog zu Wettbewerb G.1. Inline-Artistic Mädchen.	

Allgemeine Bestimmungen

Geltendes Regelwerk

Es gilt grundsätzlich die Deutsche Sport- und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils aktuellen veröffentlichten Fassung mit den jeweils veröffentlichten Änderungen.

Sofern in dieser Ausschreibung entsprechend erwähnt, gelten ergänzend Regelungen der CEPA bzw. der CIPA. Bei Diskrepanzen zwischen CEPA- und CIPA-Regelwerken gelten die Vorgaben der CEPA, sofern in dieser Ausschreibung nicht explizit nationale deutsche Regelungen referenziert sind.

Es gelten ausschließlich die Wertungskriterien des DRIV.

Testanforderungen

Für alle Teilwettbewerbe Pflichtlaufen (Einzel) gelten die folgenden Testanforderungen: Pflichttest Kunstläufer.

Für alle Teilwettbewerbe Kürlaufen (Einzel) gelten die folgenden Testanforderungen: Kürtest Kunstläufer.

Für die Wettbewerbe Schüler B Paarlauf, Schüler B Rolltanz, Schüler C Paarlauf, Schüler C Rolltanz sowie Inline-Artistic existieren keine Testbedingungen.

Für alle anderen Wettbewerbe gelten die folgenden Testanforderungen: Pflichttest Kunstläufer oder Kürtest Kunstläufer.

Höchstpunktzahlen und Multiplikator

Es gelten die Höchstpunktzahlen und Multiplikatoren gemäß WOK 3.3.

Sonderbestimmungen zu speziellen Pirouetten im DRIV

Lay Over
Mit Beschluss der SK Rollkunstlauf vom 25.11.2012 ist die Lay Over-Pirouette im Geltungsbereich des DRIV keine anerkannte Pirouette mehr.

Broken Ankle
Sofern im Rahmen dieser Ausschreibung nicht explizit verboten bzw. anders vorgeschrieben, ist eine Broken Ankle-Pirouette auch ggf. abweichend von CEPA-Regularien als Einzel- und/ oder Kombinationspirouette grundsätzlich erlaubt.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die die Zulassungsbedingungen gemäß WOK erfüllen.

Teilnehmerquoten

Entsprechend WOK 3.4.2 ergeben sich folgende Melderechte (Quoten):

Einzellaufen (WOK 3.4.2.1. ergänzt durch DRIV 06.11.2010 & 12.03.2011):

Für die Meisterklasse Damen sowie für Herren aller Altersklassen bestehen keine zahlenmäßigen Zulassungsbeschränkungen.

In den Damen-/Mädchen-Wettbewerben der Altersklassen Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B, Schüler C und Schüler D haben alle meldenden LRV eine Grundquote von 20 Melderechten, die nicht überschritten werden darf (WOK 3.4.2.1 Nr. 5 i.V.m. DRIV 12.03.2011). Aufgrund der Platzierungen im Vorjahr ergeben sich für die unten aufgeführten LRV folgende erhöhten Meldequoten (WOK 3.4.2.1 Nr. 6):

LRV	Grund-quote	Zusätzliche Melderechte	Gesamt Melderechte 2014	davon aus Schüler D	Rückblick: Zusätzliche Melderechte				
					2013	2012	2011	2010	2009
Bayern	20	5	**25**	2	6	4	5	7	5
Berlin	20	1	**21**	1	2	1	1	0	0
Bremen	20	13	**33**	0	9	12	6	9	8
Hamburg	20	2	**22**	0	1	2	0	0	1
Hessen	20	30	**50**	1	28	27	17	25	24
Niedersachsen	20	20	**40**	4	11	18	14	7	11
Nordbaden	20	1	**21**	0	1	0	0	0	0
Nordrhein-Westfalen	20	23	**43**	4	25	26	29	26	30
Saarland	20	0	**20**	0	0	0	0	0	1
Schleswig-Holstein	20	7	**27**	2	7	5	5	2	2
Südbaden	20	16	**36**	1	23	16	16	15	12
Württemberg	20	17	**37**	1	23	19	15	8	6
Gesamt		135		16	136	130	108	99	100

Gemäß WOK 3.4.2.1. Nr. 7 i.V.m. DRIV 12.03.2011 kann der jeweilige LRV die Summe aller ihm zustehenden Melderechte (einschließlich der Grundquote von 20) beliebig auf die Beschickung der genannten Altersklassen aufteilen. Maximal können in jeder der Schülerklassen (A bis C) jeweils 14 Melderechte und in den Altersklassen Jugend und Junioren jeweils 10 Melderechte ausgeübt werden, die beliebig auf die Teilwettbewerbe verteilt werden dürfen (DRIV 06.11.2010).

Gemäß Beschluss der SK Rollkunstlauf vom 18.01.2014 wird der Wettbewerb Schüler D im Rahmen der DM 2014 nicht mehr ausgetragen. Dem Gleichbehandlungsgrundsatz folgend wirken sich entsprechende Platzierungen im Schüler D-Wettbewerb der DM 2013 dennoch auf die Meldequoten zur DM 2014 aus.

Für Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Formationslauf und Inline Artistic existieren keinerlei zahlenmäßige Beschränkungen.

Meldungen

Die zuständigen Fachwarte der LRV melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis zum **07.07.2014 (Meldeschluss!)** an:

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.
Martin Seydel, Amendestr. 107, 13409 Berlin
Email: martin.seydel@berlin.de

Eine ***Kopie der Meldung*** ist unmittelbar zu senden an:

Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V.
Anja Heer, Geschäftsstelle, Schwarzwaldstr. 181, 79117 Freiburg
Email: heer@ft1844-freiburg.de

Achtung!

Meldungen *für Teilnehmer sowie Trainer und Delegierte sind LRV-weise in der den Fachwarten für die DM 2014 bereitgestellten* ***Meldedatei*** *im Format *.xls zu erfassen. Diese ist dann an die o.g. Email-Adressen zu versenden.*

Die Bestätigung der ***Amateureigenschaft*** *sowie die Anerkennung der* ***Haftpflichtklausel*** *müssen aufgrund der derzeit geltenden Regularien* ***separat*** *auf dem ebenfalls bereitgestellten Formular erfolgen.* ***Dieses ist zu unterschreiben und entweder postalisch oder eingescannt per Mail*** *zu senden!*

Die ***Meldungen für Teilnehmer*** müssen enthalten:

1. Vorname und Name des Teilnehmers;
2. Geburtsdatum des Teilnehmers;
3. Bezeichnung des Wettbewerbs mit Altersklasse;
4. Bestätigung der jeweils höchsten bestandenen Klassenlaufprüfungen, Tests und Tanztests;
5. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung;
6. Bei Formationen sind diese Angaben für jeden einzelnen Läufer erforderlich, wobei zur Veröffentlichung höchstens zwei Vereine genannt werden. Gehören Läufer einer Formation mehreren Vereinen an, so wird die Formation unter der Bezeichnung des Landesverbandes angekündigt. Ersatzläufer sind mit der Meldung zu benennen;
7. Die Teilnahme von Läufern aus verschiedenen LRV innerhalb einer Formation ist möglich, jedoch ist hier die Genehmigung durch jeden beteiligten LRV notwendig;

8. Bestätigung der Amateureigenschaft;
9. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK 2.3.2.15.

Die ***Meldungen für Trainer und Delegierte (inklusive Delegationsleiter)*** müssen enthalten:

1. Vorname und Name;
2. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung;
3. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK 2.3.2.15.

Im Sinne obiger Vorgaben unvollständige Meldungen gelten als fehlerhaft (siehe bitte „Fehlerhafte Meldungen“ weiter unten).

Akkreditierungen - limitierte Zahl von Trainern und Delegierten

Der Ausrichter wird für Läufer und Trainer sowie Delegierte ***Akkreditierungen mit Foto*** erstellen. Hierfür ist es zwingend erforderlich, gesammelt und LRV-weise Fotos in geringer Auflösung ***idealerweise im .jpg-Format bis spätestens 12.07.2014*** zu senden an ***Anja Heer,*** FT 1844 • ***Mail:*** heer@ft1844-freiburg.de • ***Tel.: 0761 - 3899 1820.***

Je LRV erhält ein/e Delegierte sowie je angefangene fünf gemeldete Läufer/innen ein/e Trainer/in freien Eintritt. Zusätzlich erhalten je angefangene fünf gemeldete Tänzer/innen und Tanzpaare ein/e Trainer/in sowie je angefangene fünf Paarlaufpaare je ein/e Trainer/in freien Eintritt. Zahlenmäßig darüber hinausgehende Meldungen von Delegierten und Trainern können leider nicht berücksichtigt werden.

Meldegebühren

Einzeldisziplinen	Pflicht- oder Kürlaufen:	€ 35,--	
	Kombination:	€ 55,--	
Paarlauf, Promotional Paarlauf, Rolltanz:		€ 55,--	(je Paar)
Formationslauf:		€ 110,--	(je Formation)
Solotanz:		€ 40,--	

Die ***Zahlung der Meldegebühren*** für alle gemeldeten Teilnehmer eines LRV ist LRV-weise zu dem im Zeitplan veröffentlichten Termin (zur groben Orientierung siehe bitte veröffentlichte Vorläufige Zeitplanung) in bar vorzunehmen. (Zahlung per Scheck ist nicht gestattet.) Sofern ein LRV nur Teilnehmer in den Altersklassen Schüler A bis Meisterklasse bzw. Inline-Artistic gemeldet hat, können die Meldegebühren bis Mittwoch, 30.07.2014, 12:00 Uhr bezahlt werden. Diese Ausnahmeregelung gilt nicht für die Vorlage der Sportpässe.

Fehlerhafte Meldungen, verspätete Meldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Fehlerhafte Meldungen:
Für fehlerhafte Meldungen ist eine zusätzliche Gebühr i.H.v. € 20,-- zu entrichten (gemäß Vereinbarung der SK Rollkunstlauf vom 09.03.2013). Als fehlerhaft werden zum einen unvollständige Meldungen (s.o.) angesehen sowie zum anderen Fehler in Meldungen, die nicht unmittelbar nach Veröffentlichung der ersten Teilnehmerliste korrigiert werden.

Verspätete Meldungen:
Bei einer verspäteten Meldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten.

Regelungen bei Abmeldungen:
a) Abmeldungen von Teilnehmern vor Meldeschluss: Jederzeit möglich.
b) Abmeldung eines Teilnehmers nach Meldeschluss, jedoch mehr als sieben (7) Tage vor Beginn der Veranstaltung: 50% der Meldegebühr bzw. € 15,-- für Teilwettbewerbe (letzteres gilt auch für eine Änderungsmeldung Kombination auf Teilwettbewerb);
c) Abmeldung innerhalb sieben (7) Tagen vor Beginn der Veranstaltung: Volle Meldegebühr.

Der Beginn der Veranstaltung ist der erste offizielle Trainingstag gemäß Trainings- bzw. Zeitplan.

Ummeldungen von Teilnehmern:
Eine Ummeldung, d.h. Abmeldung eines Teilnehmers und Anmeldung eines Ersatzteilnehmers im selben Wettbewerb und derselben Disziplin ist nur bis zum Beginn der Veranstaltung ohne zusätzliche Gebühr möglich.

Kosten

Die anfallenden Kosten für die Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

Sportpass & Ärztliches Attest

Zur Meisterschaft wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses inklusive aktueller Jahresmarke ist. Für

Meisterschaftsteilnehmer bis zur Vollendung des 18.Lebensjahres wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf WOK 2.4.1.2. hingewiesen: „Im Sportpass muss bei Läufern bis zur Volljährigkeit ein ***ärztliches Unbedenklichkeitsattest*** eingetragen sein, das am Wettbewerbstag nicht älter als zwölf Monate sein darf. Ohne ärztliches Unbedenklichkeitsattest hat der Veranstalter den Start des betreffenden Läufers zu untersagen. Ausnahmen hiervon sind nicht zulässig."

Alle Sportpässe müssen bis Samstag, 26.07.2014, ca. 18:00 Uhr durch einen LRV-Vertreter im Meldebüro abgegeben worden sein. Die LRV sind dafür verantwortlich, alternative Zugangswege für die Sportpässe rechtzeitig abzuklären und ggf. schriftlich rückbestätigen zu lassen, falls ihnen eine persönliche Abgabe zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist. An der gesetzten Frist ändert sich jedoch nichts.

Anti-Doping-Bestimmungen

Entsprechend der Anti-Doping-Ordnung des DRIV Art. 18 müssen alle Athleten (Teilnehmer) eine Schiedsvereinbarung und eine Athletenvereinbarung unterzeichnen. Alle Athletenbetreuer, Schieds- und Wertungsrichter müssen eine Schiedsvereinbarung und eine Ehrenerklärung unterzeichnen.

Ohne Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarungen ist die Teilnahme an der DM 2014 sowie ein Einsatz als Athletenbetreuer, Schieds- oder Wertungsrichter nicht möglich.

Die bereits zu anderen DRIV-Maßnahmen, -Wettbewerben sowie -Meisterschaften seit der DM 2010 von dem genannten Personenkreis unterzeichneten Erklärungen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Die Erklärungen sind jedoch zu erneuern, sofern ein Jugendlicher zwischenzeitlich volljährig geworden ist.

Training/ Zeitplan

Der Trainings- und Zeitplan wird nach Meldeschluss erstellt. Eine Vorläufige Zeitplanung mit Datum vom 26.05.2014 wurde veröffentlicht.

Die Lauffläche steht den Teilnehmern der Meisterschaft zum Training voraussichtlich ab Samstag, den 26.07.2014, 14:00 Uhr (frühester Beginn der Veranstaltung) nach besonderem Plan zur Verfügung.

Auslosung

Die Auslosung der Figurengruppen in den Einzelwettbewerben im Pflichtlaufen sowie die Seitenauslosungen finden gemäß offiziellem Zeitplan an der Bahn vor den ersten offiziellen Pflichttrainings statt.

Musikübertragung

Als Tonträger sind nur CDs zugelassen. ***Auf jeder CD darf nur die Musik für einen Teilnehmer und einen Teilwettbewerb (Kurzkür oder Kür) aufgezeichnet sein***.

Die CDs müssen dauerhaft und deutlich lesbar mit dem Namen des Teilnehmers, seiner Vereinszugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein.

Sie sind spätestens ***eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs*** in der Musikkabine abzugeben und können dort nach Ende des Wettbewerbs wieder abgeholt werden.

Titel & Auszeichnungen

Es werden gemäß WOK 2.9.1 folgende Titel vergeben:

a) ***In den Meisterklasse-Wettbewerben*** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Damen Solotanz, Herren Solotanz, Formationslauf: **Deutsche(r) Meister(in) 2014**
Um einen Titel der Meisterklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens vier Fünftel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 8,0 liegen.)

b) ***In den Junioren-Wettbewerben*** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Damen Solotanz, Herren Solotanz, Formationslauf: **Deutsche(r) Juniorenmeister(in) 2014**
Um einen Titel der Juniorenklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens drei Viertel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,5 liegen.)

c) ***In den Jugend-Wettbewerben*** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz: **Deutsche(r) Jugendmeister(in) 2014**
Um einen Titel der Jugendklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens sieben Zehntel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,0 liegen.)

In den Einzelwettbewerben werden die Meistertitel vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen (bestehend aus Kurzkür und Kür)
- Kombination (bestehend aus Pflichtlaufen und Kürlaufen)

In den Schülerklassen und Rahmenwettbewerben werden folgende Auszeichnungen vergeben:

a) ***Deutsche(r) Schüler A - Sieger(in) 2014***: Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
b) ***Deutsche(r) Schüler B - Sieger(in) 2014***: Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
c) ***Deutsche(r) Schüler C - Sieger(in) 2014***: Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
d) ***Deutsche(r) Inline-Artistic Sieger(in) 2014***: Mädchen, Jungen

In den Einzelwettbewerben der Schüler A bis Schüler C werden die Auszeichnungen vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen (ggf. bestehend aus Kurzkür und Kür)
- Kombination (bestehend aus Pflichtlaufen und Kürlaufen)

Wertungsrichter/ Wertungsrichtervergütung

Die Schieds- und Wertungsrichter werden durch den DRIV eingeladen.

Fahrtkosten werden in Höhe der Fahrkarte 2. Klasse der Deutsche Bahn AG einschließlich IC-Zuschlag vergütet. Es wird dringend empfohlen, verbilligte Fahrkarten (z.B. Spartarife, Gruppenbuchungen zu Sondertarifen in Absprache mehrerer LRV) oder Gemeinschaftsfahrten anderer Art zu organisieren. Tage- und Übernachtungsgelder werden nach den Bestimmungen des Bundes-Reisekostengesetzes erstattet. Die Kostenerstattung kann per Verrechnungsscheck erfolgen.

Veröffentlichungen & Internet

Teilnehmerlisten mit Namen, Vornamen, ggf. Geburtsjahr, gemeldeten Klassenlaufprüfungen bzw. Tests, des Vereins und LRV sowie Ergebnislisten mit den üblichen Inhalten werden im Internet veröffentlicht. Die LRV und die Teilnehmer bzw. deren gesetzliche Vertreter stimmen diesen Veröffentlichungen mit der Meldung zu.

Foto- & Filmrechte

Die Foto-, Video- und Fernsehrechte liegen beim DRIV.

Haftpflicht

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und sich daraus ergebende Gefahren für Teilnehmer und Offizielle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Anhang

Figurengruppen Pflicht gemäß WOK 3.5.1.1 i.V.m. DRIV 09.02.2011 & DRIV 25.11.2012

Meisterklasse	**M1**				**M2**			
	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va	39	a/b	Schlingen-Paragraf	ra
	41	a/b	Gegendreier-Paragraf	ra	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
	M3				**M4**			
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va	39	a/b	Schlingen-Paragraf	ra
	41	a/b	Gegendreier-Paragraf	ra	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
Junioren	**J1**				**J2**			
	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
	31	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	ra	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va
	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
	J3				**J4**			
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
	31	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	ra	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va
	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
Jugend	**Jd1**				**Jd2**			
	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende	ve
	33	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	ve	32	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	va
	16	a	Schlinge	Rra	17	a	Schlinge	Rre
	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va	29	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	ra
	Jd3				**Jd4**			
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	33	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	ve	32	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	va
	17	a	Schlinge	Rre	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va	29	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	ra
Schüler A	**SA1**				**SA2**			
	13	a	Doppeldreier	Rre	18	a/b	Gegendreier	va
	19	a/b	Gegendreier	ve	21	a/b	Wende	ve
	15	a	Schlinge	Rve	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
	20	a/b	Wende	va	28	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	va
	SA3				**SA4**			
	19	a/b	Gegendreier	ve	13	a	Doppeldreier	Rre
	22	a/b	Gegenwende	va	18	a/b	Gegendreier	va
	16	a	Schlinge	Rra	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
	28	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	va	23	a/b	Gegenwende	ve
Schüler B	**SB1**				**SB2**			
	19	a/b	Gegendreier	ve	18	a/b	Gegendreier	va
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	16	a	Schlinge	Rra	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
	13	a	Doppeldreier	Rre	12	a	Doppeldreier	Rra
Schüler C	**SC1**				**SC2**			
	3	a	Bogenachter	Rra	4	a	Bogenachter	Rre
	28	a	Schlangenbogen-Doppeldreier	Rva	28	b	Schlangenbogen-Doppeldreier	Lva
	15	a	Schlinge	Rve	14	a	Schlinge	Rva
Schüler D	**SD1**				**SD2**			
	3	a	Bogenachter	Rra	4	a	Bogenachter	Rre
	8	a/b	Dreier	va	9	a/b	Dreier	ve
	11	a	Doppeldreier	Rve	10	a	Doppeldreier	Rva

Für Deutschland gültige Pirouetten-Klassen angelehnt an CIPA 6.10.01 („SPINS“ - Einzelpirouetten)

Klasse A	Klasse B	Klasse C
5. Eingesprungene Waagepirouette	1. Waagepirouette rückwärts auswärts	1. Sitzpirouette rückwärts-einwärts (Haines)
6. Eingesprungene Sitzpirouette	2. Waagepirouette rückwärts einwärts	2. Sitzpirouette vorwärts-auswärts
7. Inverted (alle Kanten)	3. Sitzpirouette vorwärts einwärts	4. Kreuzpirouette
8. Hackenwaage vorwärts oder rückwärts („Heel Camel“)	4. Sitzpirouette rückwärts auswärts	5. Waagepirouette vorwärts-auswärts
9. Broken Ankle vorwärts oder rückwärts (Waage auf zwei Innenrollen))	6. Eingesprungene Klasse B-Pirouetten	7. Eingesprungene Klasse C-Pirouetten

Auszug aus den CIPA-Regeln für den Original Tanz (OD)

1. CIPA DS 8.26.12: Es darf Vokalmusik benutzt werden
2. CIPA DS 8.26.14: Der OD kann auf jedem Platz der Lauffläche begonnen werden.
3. CIPA DS 8.26.16: Während des Tanzes sind zwei Stopps (jeweils maximal zehn Sekunden) erlaubt.
4. CIPA DS 8.26.17: Ziehen oder Schieben des Partners am Rollschuh ist nicht erlaubt.
5. CIPA DS 8.26.18: Die Partner dürfen nicht getrennt laufen (außer zum Wechsel der Tanzhaltung, für Bewegungen zum Charakter des Tanzrhythmus’ oder während eines erlaubten Stopps (s.o.), vorausgesetzt der Abstand der Partner beträgt höchstens zwei Armlängen) - Ausnahme: Pflichtelement gem. CIPA 8.26.24.
6. CIPA DS 8.26.21: Während der ersten und letzten ***zehn*** Sekunden des OD sind Bewegungen im Stand, soweit sie mit dem Charakter des Tanzrhythmus im Einklang stehen, erlaubt (jedoch nicht vorgeschrieben!).
7. CIPA DS 8.26.22: Während der ersten und letzten ***fünf*** Sekunden des OD ist es erlaubt (jedoch nicht vorgeschrieben!), mit Händen, Knien oder anderen Körperteilen auf dem Boden liegen.
8. CIPA DS 8.02 Nach dem Aufruf darf der Einlauf des Paars nicht länger als 15 Sekunden dauern. Ebenso gilt ein Zeitlimit von 15 Sekunden für den Auslauf des Paars nach Abschluss des OD. Diese Regelung ist ebenso uneingeschränkt anwendbar auf Pflichttänze und den Kürtanz.

Berlin, 17. Juni 2014

Martin Seydel

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.
SK Rollkunstlauf, Stellvertretender Vorsitzender